

**Dreiländermuseum  
Lörrach**  
Baslerstraße 143  
D · 79540 Lörrach  
T +49(0)7621.41 51 50  
museum@loerrach.de  
www.dreilaendermuseum.eu  
*S-Bahn Linie 6 > Lörrach:  
Museum / Burghof*

**Öffnungszeiten  
der Ausstellungen**  
Mi – Sa 14 – 17 h  
So 11 – 17 h  
*Gruppen jederzeit nach  
Vereinbarung*

**Horaires d'ouverture  
des expositions**  
me – sa 14 – 17 h  
di 11 – 17 h  
*Visites guidées sur  
demande tous les jours*



© KONZEPTION UND GESTALTUNG: Wundsam - Büro für visuelle Kommunikation, Lörrach  
DRUCK: Druckerei Borchert, Weil am Rhein

# GEHT SCHON GEHT ANDERS



**Alltag mit Hindernissen**

**AUSSTELLUNG**  
15. Mai – 7. Juli 2013



IM AUFTRAG:

 GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN  
**LANDKREIS  
LÖRRACH**

**BEHINDERTEN  
BEIRAT**  **Lörrach**

**drei länder museum  
musée des trois pays  
lörrach** 

**Menschen entwickeln Fähigkeiten und Strategien, um Barrieren im Alltag zu überwinden. Ebenso gilt das für Menschen mit Handicap.**

**Die Ausstellung „geht schon – geht anders“ vermittelt daher neben einem Eindruck von der praktischen Lebensbewältigung auch gelungene Beispiele zur barrierefreien Gestaltung. Gleichzeitig gibt sie dem Besucher/in die Chance zu Verbesserungsvorschlägen. Scheinbar Unmögliches geht – anders eben!**



**Veränderung setzt einen Wechsel**

**... des Blickwinkels voraus**

nicht allein über sein Handicap definiert werden darf. Seine Leistungen sind umfassender und ... auch sie bereichern die Gesellschaft. Teilhabe bedeutet für alle Betroffene auch Mitbestimmung und Mitgestaltung. Welche Bedeutung ihnen im Landkreis Lörrach zugesprochen wird, macht die Ausstellung deutlich.



Videoinstallationen geben Aufschluss, wie Menschen mit erheblicher Beeinträchtigung den Alltag – teilweise ohne fremde Hilfe – meistern. Die Lösungsansätze sind hierbei so verschieden, wie die Menschen selbst. Wie kreativ dabei gewohnt, gearbeitet, ausgebildet und die Freizeit erlebt wird, macht deutlich, dass der Mensch



**Veränderung setzt einen Wechsel des Blickwinkels voraus.** Die Ausstellung macht Barrieren sinnlich erfahrbar und damit verständlich: Sie kann u.a. mit einem Rollstuhl, einem Blindenstock, der tastbaren Bodenmarkierung oder mit einem „penfriend“ (Lese- und Hörgerät) erkundet werden.  
**Die mit allen Sinnen erfahrbare Ausstellung ist mobil und wird auch in anderen Städten und Gemeinden des Landkreises gezeigt werden.**